

Kontakt: Ingrid Kudirka ■  
Klingelhöferstraße 7 ■  
10785 Berlin ■  
Tel. 030 / 26 39 54-30 ■  
Fax 030 / 26 39 54-22 ■  
kudirka@verkehrsforum.de ■

Dr. Meister MdB und Pronold MdB beim Lenkungskreis Infrastruktur:

## Haushaltssanierung darf nicht zur Wachstumsbremse werden

Berlin, 7. Oktober 2010 – **Dr. Michael Meister MdB**, stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat beim Lenkungskreis Infrastruktur des Deutschen Verkehrsforums davor gewarnt, dass Kürzungen im Bundeshaushalt aufgrund der Schuldenbremse nicht zur Wachstumsbremse werden dürften. „Einsparungen bei den verschiedenen Ressorts sollten möglichst nicht in Investitionsbereichen erfolgen. Das gilt ganz besonders für den Verkehrsbereich. Wir dürfen das Wirtschaftswachstum nicht aufs Spiel setzen. Darum müssen wir noch genauer hinsehen, in welche Verkehrswege wir investieren. Für den neuen Bundesverkehrswegeplan werden wir deshalb klare Prioritäten setzen.“, erklärte Dr. Meister.

Auch **Florian Pronold MdB**, stellv. Vorsitzender SPD-Bundestagsfraktion, forderte eine Neuausrichtung des Bundesverkehrswegeplanes: „Gerade im Güterverkehr ist eine Vielzahl von Investitionsvorhaben notwendig, die bisher noch nicht im Bundeshaushalt berücksichtigt wurde. Daher sind meiner Meinung nach neue Kriterien für den Bundesverkehrswegeplan erforderlich.“ Darüber hinaus müsse ein Verkehrsinfrastrukturbericht Informationen liefern, um eine genaue Priorisierung der Verkehrsprojekte vornehmen zu können.

Beide Bundestagsabgeordneten begrüßten die Reformvorschläge des Deutschen Verkehrsforums, die **Dr. Peter Noé**, Vorsitzender des Lenkungskreises des Deutschen Verkehrsforums und Mitglied des Vorstands HOCHTIEF Aktiengesellschaft, zusammenfasste: „Mehr Verkehrswege pro Euro. Das heißt, Reformthemen schnell anpacken, so wie sie im Koalitionsvertrag verankert sind. Wirkungsvolle Strukturreformen bei Finanzierung, Planung, Bau und Erhalt müssen jetzt umgesetzt werden, dazu zählen beispielsweise ein geschlossener Finanzierungskreislauf für die Verkehrswege, eine stetige Mittelbindung für das Bestandsnetz, die Überarbeitung der Aufgabenteilung von Bund und Ländern und eine verstärkte Anwendung von Öffentlich-Privaten-Partnerschaften im Verkehrswegebau.“

---

*Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 160 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.*